
Produktname: ZO-2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab20304**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,ELISA |
| Reaktivität | Mensch, Maus, Ratte |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|--------------------------------------|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000 |
| Molekulargewicht | 160kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | TJP2 |
| Alternative Namen | TJP2; X104; ZO2; Tight junction protein ZO-2; Tight junction protein 2; Zona occludens protein 2; Zonula occludens protein 2 |
| Gen-ID | 9414.0 |
| SwissProt ID | Q9UDY2 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem ZO-2 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1063–1112 |

Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Zonula-occludens-Protein, das zur Familie der membrangebundenen Guanylatkinasen-Homologe gehört. Das kodierte Protein fungiert als Bestandteil der Tight-Junction-Barriere in Epithel- und Endothelzellen und ist für deren korrekte Ausbildung notwendig. Mutationen in diesem Gen wurden bei Patienten mit Hypercholanämie identifiziert, und eine genomische Duplikation einer 270 kb großen Region, die dieses Gen einschließt, verursacht autosomal-dominante Taubheit (ADD-51). Alternativ gespleißte Transkripte, die für mehrere Isoformen dieses Gens kodieren, wurden beobachtet. [bereitgestellt von RefSeq, Nov. 2011], Krankheit: Defekte in TJP2 sind an der familiären Hypercholanämie (FHCA) beteiligt [MIM:607748]. FHCA ist eine Erkrankung, die durch erhöhte Serumbilirubin-Konzentrationen, Juckreiz und Fettmalabsorption gekennzeichnet ist. Funktion: Spielt eine Rolle in Tight Junctions und Adhäsionsverbindungen. Ähnlichkeit: Gehört zur MAGUK-Familie. Ähnlichkeit: Enthält eine Guanylatkinase-ähnliche Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine SH3-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält drei PDZ-(DHR)-Domänen. Subzelluläre Lokalisation: Auch nukleär unter Umweltstressbedingungen sowie in migratorischen Endothelzellen und subkonfluenten Epithelzellkulturen. Untereinheit: Homodimer und Heterodimer mit ZO1. Interagiert mit Occludin, SAFB und UBN1. Die Interaktion mit SAFB findet im Zellkern statt. Gewebespezifität: Dieses Protein findet sich in Epithelzellverbindungen. Isoform A1 ist im Herz und Gehirn reichlich vorhanden, während Isoform C1 in Niere, Pankreas, Herz und Plazenta in hoher Konzentration exprimiert wird. Im Gehirn und in der Skelettmuskulatur ist ausschließlich Isoform A1 nachweisbar. Isoform C1 findet sich sowohl in normalem als auch in den meisten neoplastischen Geweben, während Isoform A1 fast ausschließlich in normalem Gewebe vorkommt.

Forschungsbereich

Tight Junctions; Vibrio cholerae-Infektion;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysat aus K562-Zellen unter Verwendung des ZO-2-Antikörpers.